

Josef Friedrich, Oberurseler, Lokalhistoriker

Josef Friedrich

geb. 27.3. 1933 in Oberursel. Nach Schule und Buchbinderlehre im elterlichen Einzelhandels-geschäft tätig bis zur Übernahme als selbständiger Kaufmann.

Das heimatkundliche Interesse konzentrierte sich auf die Geschichte der St. Ursula Kirche und der Anlage eines notwendigen Archives, dazu Veröffentlichungen verschiedenster Art zur Oberurseler Geschichte. Gründungsvorsitzender des „Freundeskreis St. Ursula-Kirche“, Initiator der Archäologischen Grabung in der Kirche.

Das Kirchturmmuseum geht auf seine Anregung zurück und wurde von ihm eingerichtet und betreut.

Den Dank der Stadt Oberursel für das heimatkundliche Wirken zeigte. 2008 die Verleihung der Bürgermedaille.



Veröffentlichungen:

1964

Versuch einer Erklärung der Oberurseler Straßennahmen unter Mitarbeit von Hans Hoyer und Reinhard Michel
in: MVGHO (Mitt. des Vereins f. Gesch.u. Heimatk.), Heft 2 und 3, S.1 – 4 und 9 - 12

1966

Spuren der Geschichte, Hausen - Das Sensenwerk in: St. Hedwig, Festschrift herausgegeben vom Katholischen Pfarramt zur Kirchweihe am 14.Mai 1966

1967

Die St. Ursula-Kirche zu Oberursel, Große Baudenkmäler 210. Deutscher Kunstverlag, München,

1970

Fund- und Grabungsbericht Untere Hainstraße 2, in: MVGHO S.70/56 f.

1971

Fund- und Grabungsbericht Weidengasse 9. MVGHO, S. 71/36

1972

Hausmarken und Handwerkszeichen in Oberursel. MVGHO S.72/55 - 72/63

1980

Text zum Baustein zum Abschluss der Kirchenrenovierung von St. Ursula am 5. Juli 1980

1981

Das Wahrzeichen von Oberursel in: Festschrift zum Turmfest 500 Jahre Kirchturm St. Ursula 12.-14.6.1981

1983

Die Glasgemälde in der St. Ursula-Kirche in Oberursel. Baustein zur Renovierung der Fenster 1983

1985

Fundbericht, „An der Burg“ in MVGHO, Heft 27 S.32

1988

Die Chorfenster der St. Ursula-Kirche zu Oberursel in: MVGHO, S. 66-71

1988

Die Kirche St. Ursula zu Oberursel in: Heimat Hochtaunus. Verlag Waldemar Kramer Frankfurt 1988 S. 336-338

1990

Schießmauer und Marienkapelle MVGHO Heft 32 S. 26 — 31

1992

„Kostbar gefasste Reliquien verbürgten die Nähe der Heiligen und die Segnungen des kirchlichen Gnadenschatzes“.

Textbeitrag im Katalog, zur Ausstellung des Landes Hessen:

"Hessen und Thüringen,, von den Anfängen bis zur Reformation.

1992

Narrengesichter (Der Flennels) in: Hessische Heimat, Marburg 1992, Heft 2

1994

St. Ursula Oberursel. Ein Begleiter durch die Kirche.

Hrsg.: Freundeskreis St. Ursulakirche 1994

1996

Der Turm von Sankt Ursula zu Oberursel. 80 Seiten.

Hrsg.: Freundeskreis St. Ursula-Kirche e.V., Oberursel 1996

2000

Archäologische Grabung in der St. Ursula-Kirche zu Oberursel 1979.

MVGHO, 2000 S.30

2005

Textbeiträge zu Orgelmeditationen von Wolfgang Bentrup

Textbeiträge zum Museums- und Kirchenführer des Hochtaunuskreises

2005-2014

Kirchturmmuseum St. Ursula, Bestandskatalog und Führungsblatt durch Museum und Turm

2006

Kanzel und Emporen in der St. Ursula-Kirche in: MVGHO, 2006,

S.31-36

2007

St. Ursula Oberursel

Schnell Kunstführer Nr.2668, Regensburg, Schnell und Steiner

2009

Register zur Geschichte der Stadt Oberursel von Dr. Ferdiand Neuroth mit 2500 Stichworten. S. a.: www.ursells.org

2010

Die Kapelle zum heiligen Michael. MVGHO Heft 49, S. 10-12.

Friedrich Hottenrot und die Tracht von Oberursel.
MVGHO Heft 49, S. 56 - 59

2011

Ein Fundstück aus dem Hessischen Staatsarchiv MVGHO Heft 50,
S. 68 — 69

2012

Katholische Kirche St. Ursula
Kulturelle Entdeckungen Frankfurt /Hochtaunus/Main-Taunus
Sparkassen Kulturstiftung Frankfurt 2012 Text und Bild.

St. Ursula zu Oberursel. Geschichte und Geschichten. Ein Bilderbuch.
1. Auflage 2012, 50 brosch. Exemplare. Die Kirche wird hier in ihrer
Gesamtheit vorgestellt.

2014

Wappen und Siegel der Stadt Oberursel und ihrer Zünfte. MVGHO Heft
53, S. 10 — 21

2016

Wandmalereien in und an der St. Ursula — Kirche MVGHO Heft 55,
S. 38 — 44

St. Ursula zu Oberursel. Geschichte und Geschichten. Ein Bilderbuch.
pdf-Datei, aufbereitete zweite Auflage.

2017

Die runde Haube des Kirchturms von St. Ursula MVGHO Heft 56
S. 94 - 97

2017

Wo blieb das „Witzel“ - Kreuz. MVGHO Heft 56 S. 100-102

2018-2022

Chronologie der Inschriften in der alten Oberurseler Gemarkung in den
Grenzen von 1928 vom 15. Jahrhundert bis heute.

In fünf Jahrgangsabschnitte aufgeteilt veröffentlicht in MVGHO Heft 57
bis Heft 61

Für Oberursel über 20jährige zeitversetzte Begleitung der Edition
„Inschriften des Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreises“, 2020
herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften in Mainz.

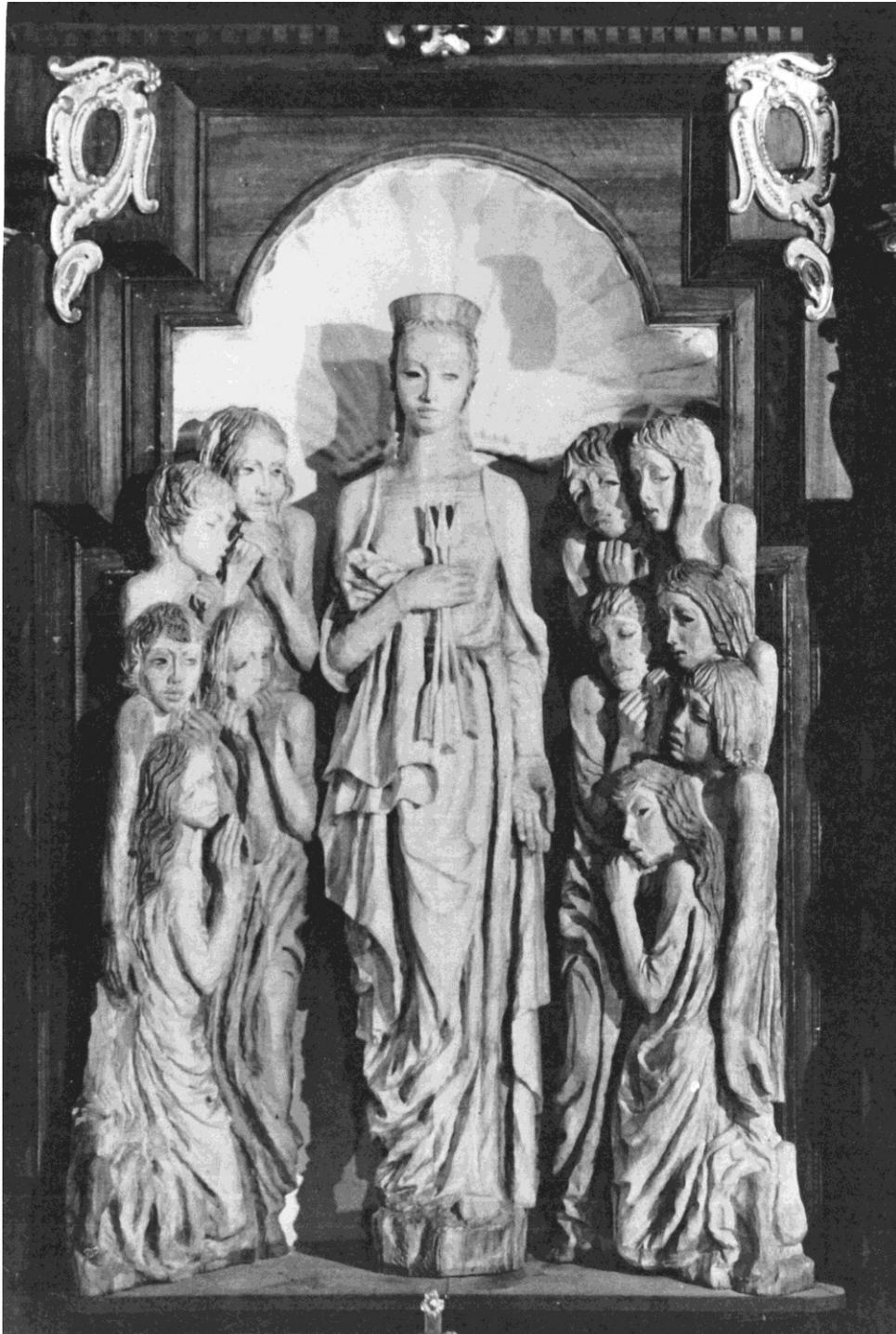
2019

Wetterfahnen in Oberursel, Eine Auswahl innerhalb der Grenzen der
Gemarkung von 1928 MVGHO Heft 58 S. 88-97

2020

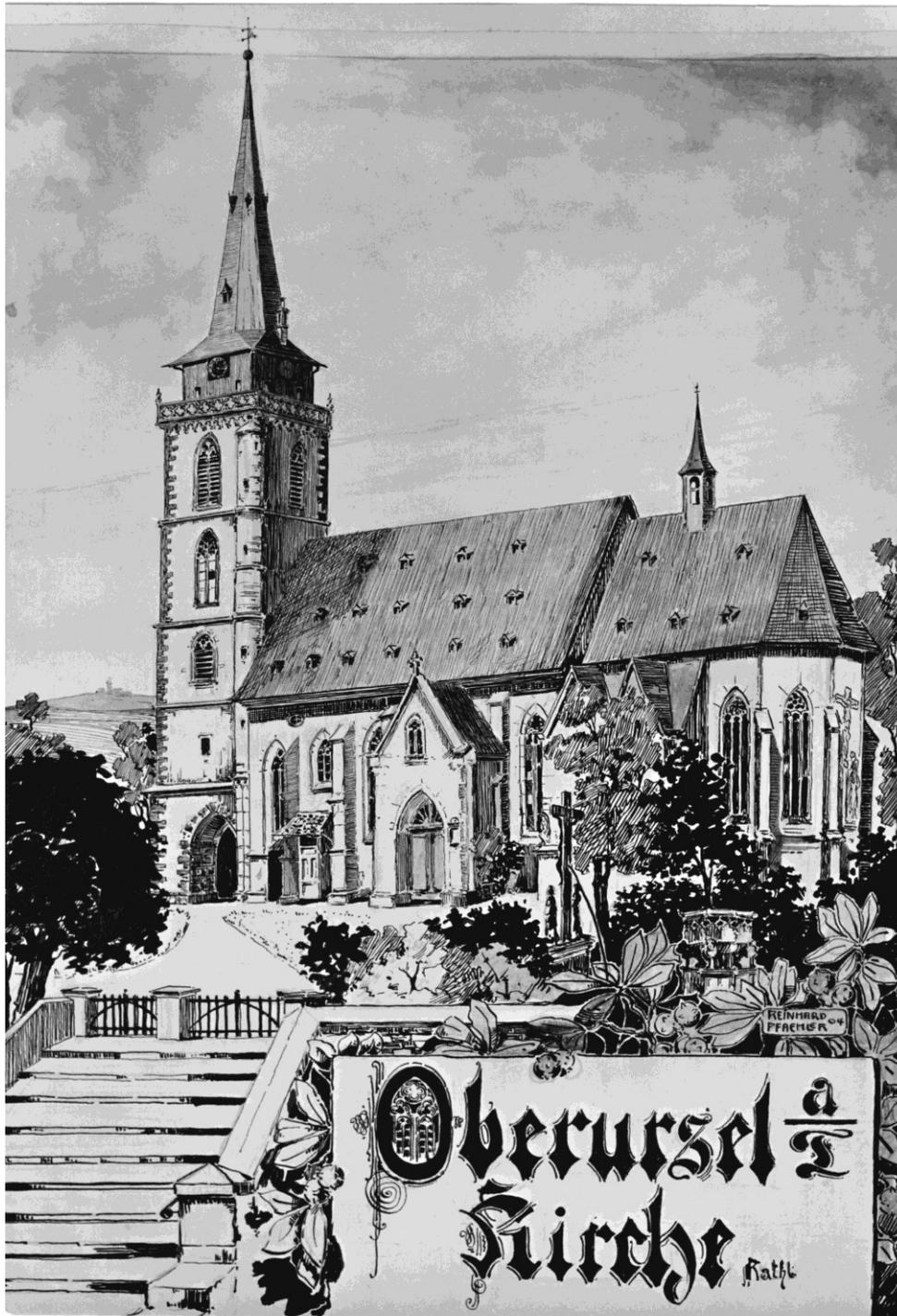
Adam Netz, ein Oberurseler Maler und Dekorateur. Mit Jürgen Dietrich
MVGHO Heft 59

Josef Friedrich Oberurseler Lokalhistoriker



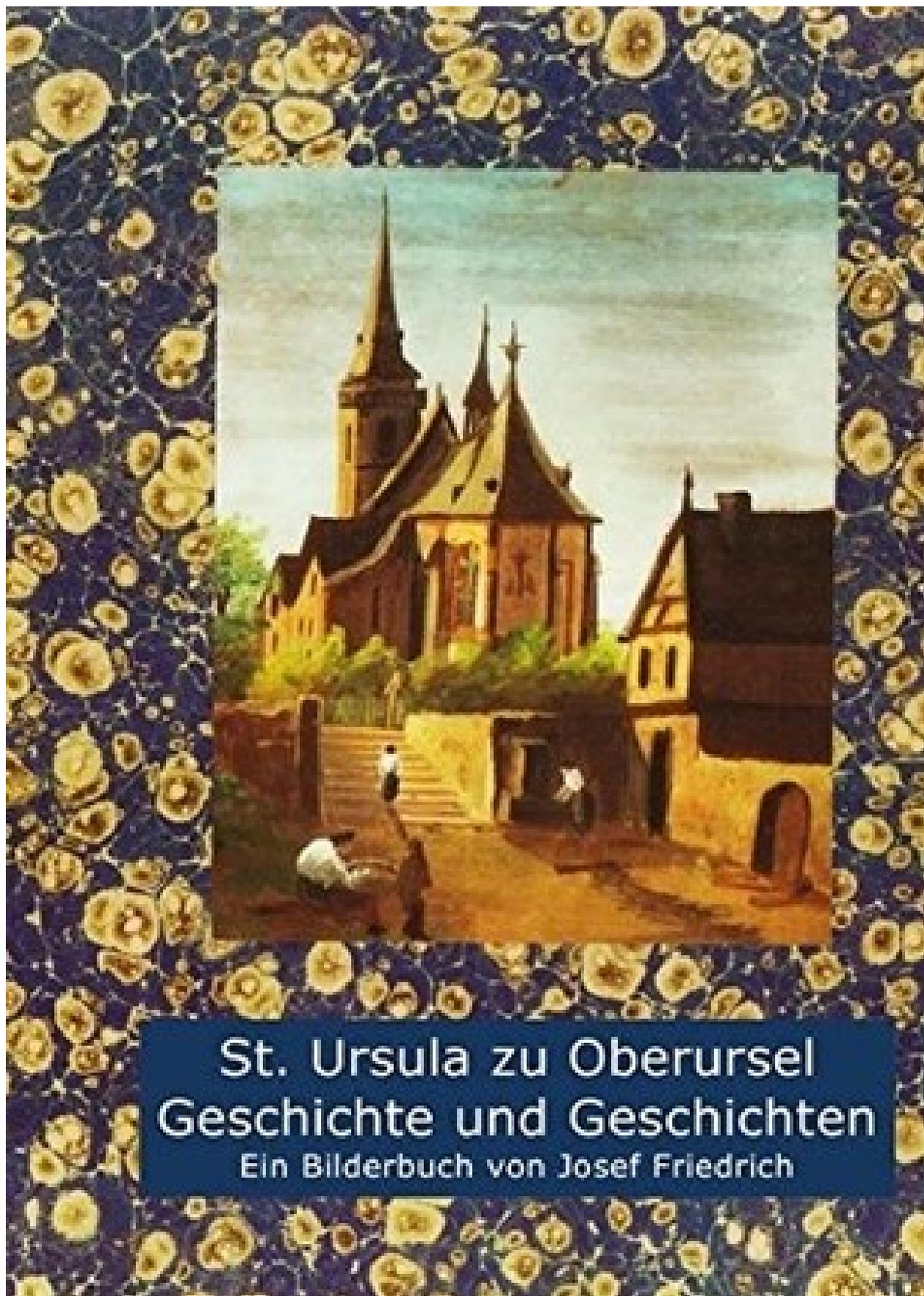
Sankt Ursula und ihre Gefährtinnen von Georg Hieronymi

Josef Friedrich Oberurseler Lokalhistoriker



Fec: Reinhard Pfaehler 1904

gezeichnet für den Taunusclub Oberursel



St. Ursula zu Oberursel
Geschichte und Geschichten
Ein Bilderbuch von Josef Friedrich

JoFrie
05062020